

STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

Wahlperiode 2006 - 2011	Beschluss-Nr: 1067/2010/SEN	Status öffentlich
<u>Tagesordnungspunkt:</u> Durchführung der Kanaluntersuchungen als Eigenleistung bei der SEN: - Anschaffung eines Kanal-TV-Kamerawagens - Einrichtung einer weiteren Stelle (techn. Fachkraft)		
<u>Beratungsfolge:</u> 08.06.2010 Betriebsausschuss "Stadtentwässerung Norden"		
<u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u> Herr SEN Mennenga	<u>Organisationseinheit:</u> Stadtentwässerung Norden	

Beschlussvorschlag:

Die Stadtentwässerung (SEN) wird gebeten, Mittel für die Anschaffung eines Kanal-TV-Kamerawagens und die Einrichtung einer neuen Personalstelle für dessen Bedienung im Haushaltsplan 2011 ergebnisneutral (Umschichtung von Unterhaltungs- zu Personal- und KFZ-Kosten) einzuplanen.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

Finanzen

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☒	Betrag: <u>2.715 €</u>
	Nein ☐	
Hh-Mittel stehen im Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung	Ja ☐	Produkt-Nr.: <u>538-01-01</u>
	Nein ☐	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Folgejahre	Ja ☒	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein ☐	
Folgekosten einschl. Abschreibungen/Sonderp.	Ja ☒	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein ☐	
Außerordentl. Aufwend./ Erträge (z.B. Verkauf unter/über Restwert)	Ja ☐	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein ☒	
Hat diese Entscheidung konsolidierende Wirkung für den Haushalt?	Ja ☒	(welche? s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein ☐	

Personal

Personelle Auswirkungen	Ja ☒	<u>Neue Stelle für die Bedienung des Kamerawagens</u>
		(s. ggfls. auch Erläuterungen in der Sach- und Rechtslage)
	Nein ☐	

Strategische Ziele

1. Wir positionieren Norden als Wirtschafts- und Tourismusstandort unter Nutzung der vorhandenen Stärken. ☐
2. Wir entwickeln die Stadtverwaltung von einem Dienstleister zu einem Impulsgeber für das Gemeinwesen. ☐
3. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung für die Entwicklung der Stadt. ☒
4. Wir schaffen positive Lebensperspektiven für alle Altersgruppen und sichern die Lebensqualität durch eine gute soziale Infrastruktur und ein bedarfsorientiertes Bildungsangebot für Jung und Alt. ☒
5. Wir bieten und erhalten die Natur- und Kulturlandschaft und sichern diese durch nachhaltige Konzepte. ☒
6. Wir stärken Norden als Mittelzentrum. ☒

(Bitte ankreuzen, welchen Zielen die vorgeschlagene Maßnahme dient; bei Bedarf ggfls. in der Sach- und Rechtslage gesondert erläutern.)

Was wollen wir mit dieser Entscheidung erreichen? (Kurze Beschreibung des Ziels)

Entlastung der nachfolgenden Generation durch das rechtzeitige Erkennen notwendiger Maßnahmen und der Vermeidung höherer Folgekosten

Andere Ziele:

☐

Sach- und Rechtslage:

I. Ist - Zustand:

Basis des Kanalsanierungsprogramms ist, dass der Kanal systematisch gefilmt wird, um Schäden am Kanal frühzeitig entdecken und präventiv eingreifen zu können. Dies erspart immense Kosten, da es kaum noch zu Kanaleinbrüchen kommt, für die bis zu einem sechsfachen der Kosten entstehen würden, die bei einer Präventivmaßnahme anfallen. Diese Kosteneinsparung übersteigt bei weitem die Kosten, die für Kanal-TV-Untersuchungen und Präventivreparaturen anfallen.

Dieses Konzept hat sich bewährt. Mittlerweile hat auch in den Umlandgemeinden der Aufwand für TV-Kanaluntersuchungen deutlich zugenommen. Die Leistung wird überwiegend von zwei in Norden ansässigen Bauunternehmen ausgeführt, eine davon erst aufgrund der Nachfrage durch die SEN. Beide Firmen sind mittlerweile im gesamten ostfriesischen Raum aktiv.

Die Leistung „Kanal - TV-Untersuchung“ wird somit bisher von der SEN eingekauft. Die Kosten hierfür betrugen in 2008 105 T € und in 2009 74 T €. In 2010 sind hierfür 70 T € vorgesehen. Im Durchschnitt dieser Jahre entstanden somit Kosten von rund 83 T € pro Jahr. Für diese eingekaufte Leistung ist ein Mitarbeiter mit Kamerawagen durchschnittlich etwa mit einer halben Stelle für die SEN tätig.

Zur Zeit kann mit diesen Mitteln eine Länge von durchschnittlich 26 km Hauptkanäle pro Jahr (10% des Kanalnetzes, dies bedeutet, dass jedes Kanalstück einmal in einer Dekade untersucht werden kann) sowie die Anschlussleitungen von durchschnittlich 20 Privatgrundstücken untersucht werden.

II. Soll – Zustand:

Der Umfang der TV-Kanaluntersuchung sollte aus folgenden Gründen gesteigert werden:

- Bei der TV-Untersuchung werden Schäden am Kanal festgestellt, die zwar noch nicht zu einer Sanierung führen, die aber in einem deutlich kleineren Zeitintervall unter Beobachtung bleiben müssen. Die vorzeitige Erneuerung würde zu hohen Sonderabschreibungen bzw. zu unnötigen Reparaturkosten führen. Sie wäre sogar gänzlich überflüssig, wenn das zu sanierende Kanalstück in ein paar Jahren ohnehin ersetzt wird. Dieser Bedarf an TV-Untersuchungen mit kleinerem Zeitintervall wird mit zunehmenden Alter des Kanalnetzes und der damit zu erwartenden Verschlechterung des Gesamtzustandes noch deutlich steigen.
- Nach Abschluss von Unterhaltungs- oder Sanierungsmaßnahmen müssen Kanäle für die Bauabnahme erneut untersucht werden. Auch dies bedeutet zusätzlichen Aufwand.
- Hinzu kommt der steigende Bedarf an Untersuchungen von Hausanschlüssen für die zu erwartenden Schäden (ähnlich wie beim Hauptkanal), für die Beseitigung des hohen Fremdwasseranteils im Schmutzwasserkanal (falsche Anschlüsse) sowie für die Überprüfung der vorgeschriebenen Revisionsschächte (dies insbesondere vor dem Hintergrund der zu erwartenden Vorschrift zur Dichtheitsüberprüfung). Zur Zeit geschieht dies im Zuge größerer Sanierungsmaßnahmen, also auf einer Strecke von durchschnittlich rund 270 Metern (etwa 20 Grundstücke) pro Jahr. Da Schäden in den Anschlussleitungen zu erwarten sind und das Fremdwasser das Klärwerk belastet und hohe Kosten verursacht, sollte auch das Volumen der Untersuchung von Hausanschlüssen deutlich ausgeweitet werden. Sinnvoll ist hierbei eine Untersuchung, wenn auch der Hauptkanal mittels TV-Untersuchung begutachtet wird und der Kamerawagen somit ohnehin vor Ort ist. Dies würde bedeuten, dass die Untersuchung der Anschlussleitungen von derzeit 20 Privatgrundstücken auf 240 gesteigert werden könnte.

- Insgesamt müssen die Hauptkanäle nach den Erfahrungen der bisherigen TV-Untersuchungen von 26 km auf ungefähr 35 km ausgedehnt werden. Diese Steigerung um rund 35% würden gemessen an den durchschnittlichen Kosten der letzten drei Jahre von 83 T € pro Jahr zusätzliche Kosten in Höhe von rund 29 T € verursachen. Die Kosten für das zwölfache Volumen der Untersuchung von Hausanschlüssen betragen 26 T € (220 zusätzliche Hausanschlüsse á 120 €). Somit sind zusätzliche Kosten von insgesamt rund 55 T € erforderlich.

III. Lösungsweg

Der zusätzliche Bedarf an TV-Untersuchungen kann auch nahezu in Höhe der derzeit dafür vorgesehenen Mittel durch die Anschaffung eines Kamerawagen (214.000,00 €) und einer neuen Stelle für dessen Bedienung (Personalkosten in Höhe von 47.000 €, dies entspricht der Stelle eines ausgebildeten Technikers mittleren Alters bei der SEN) gedeckt werden:

Folgekostenberechnung:

• Abschreibungen bei Nutzungsdauer von 10 Jahren	21.400,00 €
• Durchschn. kalk. Verzinsung (5%) während der Nutzungsdauer	4.815,00 €
• Laufende Betriebskosten (Vergleichswert: Bully der SEN)	2.500,00 €
• <u>Zusätzl. Betriebskosten für Spezialtechnik des Kamerawagens</u>	<u>10.000,00 €</u>
• jährliche Fahrzeugkosten gesamt:	38.715,00 €
• <u>Personalkosten</u>	<u>47.000,00 €</u>
= Gesamtkosten Kamerawagen + eine Stelle	<u>85.715,00 €</u>

IV. Vorteile:

- die Gesamtkosten von rund 85.715 T € liegen etwa in Höhe der durchschnittlichen Kosten für die TV-Untersuchung der letzten drei Jahre von 83.000 €, in denen aber noch 19% Mehrwertsteuer sowie die anteiligen Gemeinkosten des Unternehmens (Buchhaltung, Personalverwaltung, Gewinnaufschlag usw.) enthalten sind. Ein eigener Kamerawagen samt Fahrer wäre jedoch zu annähernd den gleichen Kosten vollständig und nicht nur etwa ein halbes Jahr für die SEN tätig.
- Der zusätzliche Bedarf an TV-Untersuchungen kann mit der Beschaffung eines eigenen Kamerawagens und der Schaffung einer Stelle für TV-Untersuchungen **nahezu ohne Mehrkosten** (lediglich etwa 2.715 €, wobei die kalkulierten Kosten aus Gründen der Vorsicht eher hoch angesetzt sind und sogar eine Kosteneinsparung nicht unwahrscheinlich ist) und somit **ohne Gebühreneinfluss** gedeckt werden. Ohne einen eigenen Kamerawagen und einer neuen Stelle für dessen Bedienung werden die Kosten für TV-Untersuchungen um rund 55.000 € steigen.
- Für 2012 ist auch deswegen eine Gebührenanhebung geplant, weil der Umfang der Kanalsanierung incl. der TV-Untersuchungen noch ausgedehnt werden muss. Durch die zusätzliche Kapazität eines eigenen Kamerawagens samt Fahrer würde der für Mehrkosten von 55.000 € für zusätzliche TV-Untersuchungen verantwortliche Gebührenanstieg entfallen.
- Die Ausarbeitung schriftlicher Aufträge für externe Anbieter und die Überwachung der Fremdleistung durch Mitarbeiter der SEN würde entfallen. Diese frei werdende Kapazität kann zur Auswertung der zusätzlichen TV-Untersuchungsergebnisse, für daraus resultierende Sanierungsmaßnahmen und zur Beratung der betroffenen Grundstückseigentümer genutzt werden.
- Derzeit sind mindestens 20% der durch externe Anbieter gefilmten Mängel gar nicht relevant. Ein eigener Fahrer kann für die TV-Untersuchung so gezielt geschult werden, dass nur relevante Schäden aufgenommen werden. Die Effektivität der TV-Untersuchungen wäre dadurch deutlich zu erhöhen.

- Der TV-Untersuchung geht in der Regel eine Kanalspülung voraus, da nur ein sauberer Kanal eine Sichtüberprüfung zulässt. Die Koordination beider Leistungen würde zukünftig erheblich vereinfacht werden. Auch dies bewirkt eine deutlich verbesserte Effektivität für Spül- und TV-Untersuchungsleistungen.
- Durch die zu erwartende Pflicht zur Dichtigkeitsüberprüfung privater Grundstücksentwässerungsanlagen wird nochmals ein deutlicher Anstieg des Auftragsvolumens für die Unternehmen, die TV-Untersuchungen für Kanäle anbieten, eintreten. Eine zeitnahe und unverzügliche Auftragsabwicklung für die SEN, die häufig unbedingt erforderlich ist, wäre dann gefährdet.
- Die Auftragslage für private Unternehmen wird sich zum einen durch die Dichtigkeitsüberprüfungen sowie sich daraus ergebender Sanierungsaufträge nochmals steigern. Auch die gestiegene Kanal-TV-Untersuchung der SEN wird eine erhöhte Auftragslage bewirken. Dies wird die fehlenden Aufträge für Kanal-TV-Untersuchungen durch die SEN, die sie nunmehr in Eigenregie vornimmt, kompensieren.
- durch die zusätzliche Stelle wird die Personaleinsatzplanung im Urlaubs- und Krankheitsfall erheblich vereinfacht.

V. Nachteile

- Um längere Ausfallzeiten (z.B. im Krankheitsfall) zu vermeiden, muss ein weiterer Mitarbeiter als Ersatz für die Tätigkeit „TV-Kanaluntersuchung“ angelernt werden. Geplant ist hierfür die zum Juni 2012 erforderliche Neubesetzung der Stelle eines Spülwagenfahrers. Dies ist sinnvoll, da die Aufgaben „Kanal spülen“ und „TV-Kanaluntersuchung“ ohnehin im Verbund abgewickelt werden. Ein Mitarbeiter mit Ausbildung im seit 2003 bestehenden Berufsbild „Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice“ (Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz) erfüllt alle Voraussetzungen für dieses kombinierte Aufgabengebiet.

VI. Fazit:

Das Volumen der TV-Untersuchungen des Kanalnetzes sollte deutlich ausgebaut werden, um hohe Folgekosten vermeiden zu können.

Dies wird nahezu ohne Kostensteigerungen und damit ohne Einfluss auf das Gebührenniveau durch Anschaffung eines eigenen Kamerawagens und die Schaffung einer neuen Stelle für dessen Bedienung (sinnvoll erscheint ein Einsatz ab März 2011, da eine TV-Untersuchung im Januar und Februar witterungsbedingt erschwert wird) ermöglicht. Es kommt lediglich zu einer Verschiebung von Kostenarten (statt Unterhaltungs- nun Personal-, Abschreibungs- und KFZ-Aufwand).

Zukünftige Mehrkosten für zusätzliche Kanal-TV-Untersuchungen entfallen (Gebührenstabilität).

Die Effektivität der TV-Untersuchungen und deren Koordination mit den dafür notwendigen Spülleistungen wird deutlich erhöht.

Der bürokratische Aufwand für die Auftragsbearbeitung und Auftragsabwicklung entfällt.

Das frei werdende Potential kann für die Auswertung der zusätzlichen TV-Untersuchungsergebnisse und zur Beratung der Bürger genutzt werden.

Als Ersatz bei Ausfallzeiten des Fahrers des TV-Kamerawagens kann ein neuer Mitarbeiter, der für die erforderliche Wiederbesetzung der Stelle eines Spülwagenfahrers eingesetzt wird, gezielt aufgebaut werden.